Leit-faden

Autor(en): **Rupp, Jürg**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1991 ist wieder ein Schaltjahr der Textilindustrie. Warum? Im September findet die ITMA statt. Alle vier Jahre, wie das Schaltjahr. Gerade in der heutigen Zeit verbinden sich mit dieser grössten Fachmesse der Textilmaschinenindustrie Wünsche und Hoffnungen an die textile Zukunft.

ITMA, Schaufenster und Barometer zugleich. Schaufenster der Leistung der einzelnen Unternehmung. Endlich darf man zeigen, was in den letzten vier Jahren geforscht, entwickelt und perfektioniert wurde. Fachmessen gehören zu den wichtigsten Marketinginstrumenten. Für den Aussteller heisst dies, dass die Teilnahme sorgfältig geplant und realisiert wird. Eine Flut von Mitteilungen bricht über den Besucher herein. Ist demzufolge die Abgabe von Informationen geregelt, sind alle bereitgestellten Drucksachen für jede avisierte Zielgruppe aussagekräftig genug?

Der Besuch der ITMA gleicht einem Wettlauf mit der Zeit. Hunderte von Ausstellern werben um die Gunst des Besuchers. Er will in möglichst kurzer Zeit umfassende Kenntnisse über Produkte und Leistung haben, denn sein persönliches Messeprogramm steht in den meisten Fällen bereits fest. Gerade darum geht es nicht nur um das «blosse» Ausstellen von Maschinen.

Einen zentralen Punkt nimmt an der Messe das Standpersonal ein: Sind die Mitarbeiter über alle Leistungen des eigenen Unternehmens genaustens im Bild? Wissen sie, wo jede Maschine steht und wie man sie bedient? Steht das Hilfspersonal immer zu Verfügung? Viele Fragen, die vor dem Beginn der Messe beantwortet werden müssen. Nur so kann dem Interessenten ein optimales Umfeld für seinen Besuch am Stand gewährleistet werden.

ITMA, Barometer der Textilindustrie. Das wirtschaftliche Klima im Vorfeld der Messe gibt aus den bekannten Gründen keinen Grund zu übertriebenem Optimismus. Die Schweizer Textil- und Textilmaschinenindustrie weiss aber mit diesen Problemen umzugehen, und hat sich aus schlechten Zeiten bisher immer selbst in bessere hochgearbeitet. Den Kopf hängen lassen gilt nicht. Der Glaube an die Zukunft seiner Branche gehört zu den Grundeigenschaften jedes eingefleischten Textilers. Und den sollten die Besucher jedes Standes an der nächsten ITMA in Hannover zu spüren bekommen.

Jürg Rupp ■